

Dienstag, 17.01.2017



Das Geld für Ferienwohnungen ist gut angelegt. Da sind sich die Spender sicher. Gestern nahmen (von links) Bürgermeister Werner Müller sowie Herbert und Ingrid Wirzcius (Soonwaldstiftung) einen Scheck über 25 000 Euro von Jürgen Grünwald (Vor-Tour der Hoffnung) entgegen. Rechts: Landtagsvizepräsident und Tour-Kümmerer Hans Josef Bracht.

Foto: Armin Seibert

Tragender Baustein für Wohnungen im Schloss

Spende Vor-Tour der Hoffnung übergibt 25 000 Euro an Soonwaldstiftung – Kranke Kinder sollen sich auf Dhaun erholen

Von unserem Redakteur Armin Seibert

■ **Schloss Dhaun.** Ein erster tragender Baustein für die Errichtung von drei Ferienwohnungen auf Schloss Dhaun ist „gesetzt“: 25 000 Euro erhielt die Soonwaldstiftung gestern als Starthilfe für das demnächst beginnende Projekt durch den Organisationsleiter der Vor-Tour der Hoffnung, Jürgen Grünwald, vor Ort am Schloss.

Die **Vortour der Hoffnung**, eine seit 1995 erfolgreiche Benefizradtour, rollte 2016 auf einer 260 Kilometer langen Strecke durchs Land und spielte 428 124 Euro Spenden ein. Diese werden an 18 Einrichtungen vergeben, Kliniken, Elternvereine, Selbsthilfegruppen und Stiftungen investieren dabei in Betreuung, neue Behandlungskonzepte, Forschung und bauliche Maßnahmen. Mit 191 000 Euro geht in diesem Jahr die größte Spende an die führenden Krebsforschungs-institute nach Freiburg und Gießen. Wie wichtig das ist, macht Professor Dr. Fritz Lampert deutlich. Er sagt: „Ohne Forschung keine Heilung!“ Die Hilfe der Soonwaldstiftung für notleidende Kinder ist auch

„Im Albau gibt es immer wieder Überraschungen.“

Bürgermeister Werner Müller ist vorsichtig bei Kostenschätzungen auf Schloss Dhaun. Vor allem Wasserleitungen machen Probleme.

wegen der eingeschränkten Erreichbarkeit im Winter nur für acht Monate zu buchen. Die Lücke soll Schloss Dhaun schließen.

Im ersten Stock neben dem Gastraum und darüber in der früheren (seit 30 Jahren leer stehenden) Hausmeisterwohnung sollen schicke Ferienwohnungen entstehen. Weil im Zuge des Umbaus der Hof hin geöffnet werden kann, sind

die Wohnungen barrierefrei erreichbar. So kann man die Nutzbarkeit für weitere Personengruppen erweitern, freut sich Stiftungsvorsitzender Herbert Wirzcius. Er kündigte für die Finanzierung des Umbaus eine Bausteinaktion nach Vorbild des Waitenstein-Ausbaus an. Für 1000 Euro ist man dabei und wird im Nachklang auf einer Spenderliste „verewigt.“

Bei einem Rundgang durch das Gebäude konnten sich Vortour-Chef Grünwald und Landtagsvizepräsident Hans-Josef Bracht als emsiger Kümmerer der Tour vom Potenzial des Schlosses überzeugen. Bürgermeister Werner Müller erklärte auch in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Lützelsohn und der Soonwaldstiftung, dass man mit der sozialen Komponente der Wohnungsnutzung auf Schloss Dhaun in der Bevölkerung eine bessere Akzeptanz sehe als beim Verkauf an Privatlente. Zum Teil können die Wohnungen womöglich touristisch vermarktet werden wie die über 30 Betten im Tagungshaus.

Müller informierte die staunenden Gäste bei deren erstem Schlossbesuch, dass die Heim-

„Wer das beste Angebot macht, kriegt das Projekt.“

Herbert Wirzcius zum „Problem“ der Ferienwohnungen, denn im Förderverein (750 Mitglieder) gibt's immerhin vier Architekten.

und Tagungsräume mit Whiteboards machen die Nutzung des fast 1000 Jahre alten Gemäuers zum Genuss. Die perfekte Lage am Premiumwanderweg Wildgrafenweg lässt weitere Zuwächse erwarten.

Allerdings sind die Unterhaltungskosten des Baus enorm. Jetzt wurde wieder ein 1-Stock-Zuschussantrag für die Heizungssanierung und die Erneuerung der maroden Wasserleitungen gestellt.

Ständig hat man es mit Rohbrüchen zu tun. Da sind die 75 000 Euro Zuschuss von der Sparkasse, die Zweckverbandsvorsitzender und Landrat Franz Josef Diel „losgeischt hat“, eine tolle Hilfe, dankt Müller. Spenden sind dank Denkmalschutz abzugsfähig. Doch der Denkmalschutz macht mitunter Sorgen, wie bei der Fensterrenovierung klar wurde. Da bestand das Amt auf der 60 000 Euro teuren Holzfenster-variante, die obendrein Wartungsarbeiten nach sich zieht.

➔ **Rückblick:** Schloss Dhaun geht auf das 11. Jahrhundert zurück, wurde von den Franzosen geschleift, kam in Privatbesitz unter anderem der Kirner Familie Simon (Vorgänger Simon), in den 50er-Jahren stand es zum Verkauf, wurde auf Initiative von Amtsbürgermeister Wilhelm Dröschler, Landrat Gräff und Kirns Bürgermeister Schneider gekauft, zur Volkshochschule umfunktioniert und mit dem heute noch bestehenden Zweckerband bewirtschaftet. Die Kommunalakademie stieg in den 90er-Jahren ein und vor zwei Jahren gegen eine Abstandsanzahlung von 150 000 Euro wieder aus. Sie belegt aber nach wie vor Seminare.